

# AUSLANDSSEMESTER - ERASMUS

## LJUBLJANA, SLOWENIEN

---

Name: Janina Mader

Studiengang: Sozialmanagement B.A.

Zeitraum: Wintersemester 2014/2015

Fachsemester: 3



### SLOWENIEN

Für mich war Slowenien, vor meinem 5 monatigen Aufenthalt, ein Land über das ich schlichtweg nichts wusste. Über die meisten Länder in Europa hat man ein ungefähres Bild vor Augen oder mal hier und da ein paar Stereotypen aufgeschnappt – aber über Slowenien war bei mir nichts vorhanden. Dies klang spannend für mich. Nach einem Treffen mit einer Studentin, die schon zuvor in Slowenien war, dachte ich mir: auf nach Slowenien!

Vor meinem Aufenthalt hatte ich schon Kontakt mit der Koordinatorin des International Office der Faculty of Economics, Alma Elezović. Sie war während der IPW in Nordhausen und so konnte ich meine ersten Fragen loswerden. Allgemein war die Vorbereitungsphase super organisiert. Anfang Juli habe ich auch schon meinen Tutor, einen Studenten der Faculty of Economics, zugeteilt bekommen. Für weitere Infos habe ich dann im Internet recherchiert.

## UNIVERSITÄT

An der Wirtschaftsfakultät der Universität Ljubljana habe ich 4 Kurse belegt, diese sind hauptsächlich in Vorlesung und Übung aufgesplittet. Sehr wichtig zu erwähnen ist, dass das Kursangebot relativ umfangreich ist, aber es für Sozialmanagement Studenten nicht gerade einfach ist etwas zu finden. Bei mir waren eigentlich auch 5 Kurse geplant – letztendlich hat es nur mit 4 davon geklappt.

Dies sollte man als SoMa gut planen und sich vor allem auch an anderen Fakultäten umschaun, ob etwas dabei ist, das man in sein Learning Agreement aufnehmen kann. Meine 4 Kurse waren aber vom Zeitaufwand wirklich machbar, ich hatte letztendlich genug zu tun.

Wenn ich die Uni in Ljubljana mit unser Hochschule in Nordhausen vergleiche ist mir schnell deutlich geworden, dass man während dem Semester mehr zu tun hat. Das bedeutet: Zwischenprüfungen, Hausarbeiten und vor allem Gruppenarbeiten und Projektarbeiten, die hauptsächlich mit Präsentationen abgeschlossen werden. So kann man seine Präsentationsfähigkeiten und natürlich sein Englisch super verbessern.



ERASMUS-STUDENTEN BEIM INTERNATIONAL DINNER

## MEINE KURSWAHL

\**Business Communication*: Verhandlungsführung, Job Interviews und Non-Verbale Kommunikation;

\**Corporate Finance*: Grundlagen der Finanzmathematik, Schwerpunkt liegt auf Aktienmarkt;

\**Management*: Funktionen des Management wie z.B. Planung, Organisation, etc. + Übungen und mehreren Gastvorlesungen;

\**Socio-Economic Development and Contemporary Slovenia*: Einblick in die Geschichte, Wirtschaft und Kultur Sloweniens;

Der Kontakt zu den Professoren und Lehrenden ist allgemein sehr aufgeschlossen und angenehm. Die meisten Professoren bevorzugen es auch, dass sie mit ihren Vornamen angesprochen werden – gewöhnungsbedürftig.

## LEBEN

In Ljubljana besteht die Möglichkeit sich in den Dormitories einzumieten. Ich habe mich aber dagegen entschieden und mit einem Freund aus Nordhausen eine private Unterkunft gesucht. Wir hatten ziemliches Glück und haben eine neu renovierte Student-Community gefunden: eine 9er WG mit internationalen und einheimischen Studenten. Diese WG war 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt und Uni und City waren zu Fuß, Bus oder Fahrrad gut erreichbar.

## LAND & LEUTE

Deutschland ist ja eigentlich kein großes Land, aber im Gegensatz zu Slowenien ist es das. Dies hat natürlich einen großen Vorteil, wenn man in Ljubljana wohnt kann man alles in 1 – 1 1/2 Stunden erreichen: Italien, Österreich, Kroatien. Zum Reisen ist Slowenien perfekt (siehe Fotos).



LIEBESBRIEFE VOR DEM JULIA HAUS IN  
VERONA (ITALIEN)



ÄLTESTE  
WEINREBE IN  
MARIBOR  
(SLOWENIEN)



SEE BOHENJ (SLOWENIEN)



ARENA IN VERONA (ITALIEN)

Rückblickend kann ich sagen, dass ich eigentlich keine schlechten Erfahrungen mit Einheimischen gemacht habe.

Auch Sprachprobleme gab es keine. Viele sprechen fließend Englisch oder teilweise auch Deutsch.

Ein bisschen bereue ich es, dass ich keinen Slowenisch Kurs belegt habe, aber ich dachte mir, dass ich ja eigentlich dort bin um mein Englisch zu verbessern und viel in Englisch zu reden. Ich kann jedem nur ans Herz legen einen zu machen, aber es gibt auch einen Crash Kurs in den Einführungstagen: „Slowenisch in 90 Minuten“.

#### TIPPS

Ich kann euch nur empfehlen euch bei dem Fahrradverleih anzumelden. Die Fahrradstationen sind in der ganzen Stadt plus Uni verteilt und somit muss man sein eigenes nicht mitbringen. Wenn man für ein Jahr bleibt könnte es sich aber auch lohnen ein eigenes zu kaufen.

Das Beste und Tollste ist, dass man in ganz Slowenien verbilligt essen gehen kann – so oft wie in den letzten Monaten war ich noch nie essen. Man spart sich die Zeit des Kochens und kann stattdessen mit Kommilitonen sich kulinarisch verwöhnen lassen. Allein schon das spricht FÜR Slowenien.

Bei Fragen einfach eine E-Mail an [Janina.Mader@stud.fh-nordhausen.de](mailto:Janina.Mader@stud.fh-nordhausen.de).

Janina Mader

## Einverständniserklärung

Hiermit stimme ich zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.

Ulm, 23.02.2015

Janina Mader